

---

Subject: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [Haar2O](#) on Fri, 04 Apr 2014 20:33:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Guten Abend

eigentlich erstelle ich den Thread jetzt aufgrund einer Frage und obwohl ich glaube die Antwort bereits zu kennen starte ich das Thema trotzdem mal.

Es geht um die CAG Repeats des Androgenrezeptors. CAG Repeats sind Nukleotidsequenzen im Genom.

Die Länge der Repeats ist genetisch festgelegt bzw. wird durch epigenetische Veränderungen bestimmt. Je kürzer die Repeats desto stärker wirken Androgene am Androgenrezeptor.

Bei Männern mit AGA sind die Repeats signifikant verkürzt. (es gibt noch mehr Studien als dies, such ich vielleicht noch raus)

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/9677254>

"In normal men and women controls, a range of 12 to 29 trinucleotide repeats was found, with men having 22 +/- 4 (M 6 SD), women 21 +/- 3. Men with AGA had 19 +/- 3, whereas women with AGA had 17 +/- 3. Men with acne had 21 +/- 3, whereas women had 20 +/- 3; men with AGA and acne had 18 +/- 4; and women with hirsutism had 16 +/- 3. Women with a combination of at least two disorders also had 16 +/- 3 trinucleotide repeats."

"associated with the development of androgen-mediated skin disorders in men and women. These data suggest that CAG-repeat length in AR may affect androgen mediated gene expression in hair follicles and sebaceous glands in men and women with these androgenic skin disorders."

Auch weiß man durch Studien dass Finasterid fast nur gut bei Patienten mit verkürzten CAG-Repeats anschlägt

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/16382684>

"Finasteride is not necessarily effective on all of the male pattern baldness (MPB) patients.....The smaller the repeat number, the higher the improvement with finasteride. The group of patients with shorter repeat region in AR gene responded better to this drug than that with longer repeat region, although the former patients tended to reveal severe initial symptoms. Determination of such polymorphism is thought to be useful in the drug choice for MPB patients."

Wenn man jetzt ein bisschen mutmaßt könnte/sollte/müsste man daraus schließen dass Menschen mit langsam voranschreitender oder nach speziellen Schemata verlaufenden AGA's (bei welchen Fin oft nicht anschlägt") keine verkürzten CAG-Repeats haben sondern der HA tatsächlich andere Gründe haben könnte/sollte/müsste...keine Ahnung.

Jedenfalls passt es ganz gut ins Bild dass Fin bei speziellen Gruppierungen besser anschlägt. Da es bei mir selbst innerhalb weniger Monate zu einer starken Sensibilisierung der Haare gegenüber Androgenen, im speziellen natürlich DHT und dem gleichzeitigem sehr guten respondering auf Fin gekommen ist ist es mit ziemlicher Sicherheit hier zu einer Mutation am AR-Gen gekommen. Unter Umständen lasse ich das mal testen...mal schauen.

Die eigentliche Frage ist aber: Gibt es einen Stoff welcher im Stande wäre die CAG-Repeats wieder zu verlängern(u.U lokal ?) (und ich rede jetzt nicht von DNA-Reprogrammierung durch NEM`s)

Da ich nichts dazu finden konnte vermute ich nein?!

Vielleicht weiß ja jemand etwas dazu....

---

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [pilos](#) on Fri, 04 Apr 2014 21:11:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Haar2O schrieb am Fri, 04 April 2014 23:33

Die eigentliche Frage ist aber: Gibt es einen Stoff welcher im Stande wäre die CAG-Repeats wieder zu verlängern(u.U lokal ?) (und ich rede jetzt nicht von DNA-Reprogrammierung durch NEM`s)

Da ich nichts dazu finden konnte vermute ich nein?!

kann dir keiner sagen

es kann auch von selbst geschehen

<http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0023647>

---

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [Haar2O](#) on Fri, 04 Apr 2014 21:45:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

pilos schrieb am Fri, 04 April 2014 23:11

es kann auch von selbst geschehen

<http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0023647>

---

Hui...was für ein Text. Dafür reicht heute net mehr.

Werd ich mir morgen zu gemühte führen, danke in jedem Fall schon mal.

---

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [Piwie](#) on Sun, 31 Mar 2019 00:00:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Push

<https://bit.ly/2FLNmks>

unter anderem heißt es

Zitat:

Menschen mit kurzen CAG-Repeats sind gegenüber den androgenen Aktionen von Testosteron am empfindlichsten. Wenn man in jungem Alter unter Akne, Hirsutismus und Kahlköpfigkeit gelitten hat, dann wird die CAG Wiederholung mit großer Wahrscheinlichkeit kurz sein. heißt ja eigentlich, Leute mit kurzen CAG-Repeats müssen nicht einmal erhöhte DHT-Spiegel haben um HA zu bekommen, Leute mit langen Repeats müssten vom Ha verschont bleiben, solange der Dht Anteil nicht exorbitant steigt.

Androgenrezeptor Genpolymorphismus

Hohe Androgenrezeptordichte in den Muskeln vorteilhaft, hohe Androgenrezeptordichte in den übrigen Zellen, beherbergt hohes Potenzial für uns unerwünschter Effekte.

Hohe Androgenrezeptordichte in der Kopfhaut + kurze CAG-Repeats = Aga?

Auch interessant 5-alpha Reduktase Hemmer bei Leuten mit kurzen Repeats sinnvoll, 5-alpha Reduktase Hemmer bei Leuten mit langen Repeats weniger.

---

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [krx](#) on Sun, 31 Mar 2019 00:11:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Piwie schrieb am Sun, 31 March 2019 01:00Push

<https://bit.ly/2FLNmks>

unter anderem heißt es

Zitat:

Menschen mit kurzen CAG-Repeats sind gegenüber den androgenen Aktionen von Testosteron am empfindlichsten. Wenn man in jungem Alter unter Akne, Hirsutismus und Kahlköpfigkeit gelitten hat, dann wird die CAG Wiederholung mit großer Wahrscheinlichkeit kurz sein. heißt ja eigentlich, Leute mit kurzen CAG-Repeats müssen nicht einmal erhöhte DHT-Spiegel haben um HA zu bekommen, Leute mit langen Repeats müssten vom Ha verschont bleiben, solange der Dht Anteil nicht exorbitant steigt.

Androgenrezeptor Genpolymorphismus

Hohe Androgenrezeptordichte in den Muskeln vorteilhaft, hohe Androgenrezeptordichte in den übrigen Zellen, beherbergt hohes Potenzial für uns unerwünschter Effekte.

---

Hohe Androgenrezeptordichte in der Kopfhaut + kurze CAG-Repeats = Aga?

Auch interessant 5-alpha Reduktase Hemmer bei Leuten mit kurzen Repeats sinnvoll, 5-alpha Reduktase Hemmer bei Leuten mit langen Repeats weniger.  
auch schon spät, aber pfs patienten hatten lange cag repeats...

---

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [Piwie](#) on Sun, 31 Mar 2019 00:26:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

dort steht, dass die Östrogenproduktion bei Männern mit längeren CAG Repeats dazu neigt höher auszufallen. (sollte ja klar sein, was das bei 5 Ar Hemmern bedeuten kann) und Männer mit langen Repeats neigen auch dazu, mit größerer Wahrscheinlichkeit unter Problemen des reproduktiven Systems zu leiden. (Erektionsproblemanfälliger)

Müsste ja eigentlich bedeuten, Aga TROTZ langer CAG Repeats = doppelt Arschkarte, da das 5 Ar Hemmer Nebenwirkungsrisiko steigt.

---

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [romue77](#) on Sun, 31 Mar 2019 07:01:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Piwie schrieb am Sun, 31 March 2019 01:26

Müsste ja eigentlich bedeuten, Aga TROTZ langer CAG Repeats = doppelt Arschkarte, da das 5 Ar Hemmer Nebenwirkungsrisiko steigt.

Arschkarte nur insofern, dass die Therapie mittels 5AR-Hemmern eben auf Menschen mit kurzen CAG-Repeats zugeschnitten ist.

---

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [Piwie](#) on Sun, 31 Mar 2019 22:34:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Gibt es denn irgendwelche Indizien, worauf man mutmaßen könnte, in welcher Kategorie man sich einordnen kann ohne einen Gentest dafür zu machen.

Also beispielsweise eine Person, die Schwierigkeiten hat Muskeln aufzubauen, in den anderen Zellen aber eine hohe Androgenaktivität zu haben scheint, was sich äußert in viel Körperbehaarung, Bartwuchs, frühe Glatzenbildung etc., so müssten seine Repeats doch eigentlich eher kurz bis max. mittellang sein.

---

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [Haar2O](#) on Mon, 01 Apr 2019 09:01:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Piwie schrieb am Mon, 01 April 2019 00:34 Gibt es denn irgendwelche Indizien, worauf man mutmaßen könnte, in welcher Kategorie man sich einordnen kann ohne einen Gentest dafür zu machen.

Also beispielsweise eine Person, die Schwierigkeiten hat Muskeln aufzubauen, in den anderen Zellen aber eine hohe Androgenaktivität zu haben scheint, was sich äußert in viel Körperbehaarung, Bartwuchs, frühe Glatzenbildung etc., so müssten seine Repeats doch eigentlich eher kurz bis max. mittellang sein.

Hmm, DHT ist nicht im Muskelgewebe aktiv (sonst überall), hat aber mit Behaarung, Bartwuchs, AGA zu tun. Testosteron dagegen sehr stark im Muskel, aber wenig impact auf das zuvor genannte. Also zwei verschiedene Androgene...mit unterschiedlichen Wirkungen. Niedriger T-Wert vielleicht? Ansonsten können Probleme beim Muskelaufbau etliche Gründe haben.

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors

Posted by [Piwie](#) on Sun, 07 Apr 2019 21:18:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

ja, das Dht an sich keinen großen Einfluss auf den Muskelaufbau hat, zeugt laut Fachliteratur von der schnellen Umwandlung durch das Enzym 3a-HSD zum schwächeren Metaboliten Androstandiol (5alpha-Androstan-3a,17 b-diol) im Muskelgewebe. Aufgrund der partiellen höheren Unempfindlichkeit gegenüber Androgenen sollen Männer mit sehr langen Repeats dazu neigen mehr Testosteron zu produzieren. Die Muskelmasse profitiert so eher von langen Repeats, aber in anderen Zielzellen, drückt sich die "Männlichkeit" halt weniger durch.

Mich interessierte es ob es Indikatoren gibt, die darauf hindeuten in welche Kategorie man sich selbst einordnen kann. Ob man nun tatsächlich kurze oder lange CAG-Triplets hat, kann aber wohl nur eine Genanalyse ermitteln.

"CAG-Triplets (Sequenzen aus den Bausteinen der DNA) befinden sich im Exon des Androgenrezeptors und ihre erblich vorgegebene Länge oder Kürze, spiegelt die Stärke der Tätigkeit der Androgene nach der Aufnahme im Rezeptor wieder. Das bedeutet für Betroffene, dass kurze CAG-Triplets, die für eine sehr starke Androgenaufnahme am Rezeptor stehen, viel mehr oxidativen Stress nachschalten wie lange CAG-Triplets, die wiederum für geringere Androgenaufnahme am Rezeptor sprechen.

Im letztgenannten Falle wirkt Fin laut Studie kaum.... eigentlich fast gar nicht und birgt höheres

Risiko für Nebenwirkungen."

Ich bin kein Biochemiker oder Genanalytiker und weiß nicht, wie unanfechtbar diese wissenschaftlichen Erkenntnisse sind und sie sind auch nicht neu, aber bei der im Forum immer wieder auftretenden Frage, "warum wirkt Fin bei mir nicht", müsste doch die Antwort demzufolge lauten, vermutlich liegt es an deinen CAG-Triplets.

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors  
Posted by [Nomadd](#) on Wed, 07 Dec 2022 23:56:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Piwie schrieb am Mon, 01 April 2019 00:34Gibt es denn irgendwelche Indizien, worauf man mutmaßen könnte, in welcher Kategorie man sich einordnen kann ohne einen Gentest dafür zu machen.

Eventuell mit 23andMe bzw. Nebula Genomic

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors  
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 08 Dec 2022 07:03:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Auch weiß man durch Studien dass Finasterid fast nur gut bei Patienten mit verkürzten CAG-Repeats anschlägt

Das bedeutet doch, dass es auch Männer mit AGA gibt, die keine verkürzten Repeats haben.

Also kann das ja nicht die Ursache der AGA sein :!:

Vielleicht lediglich eine Begleiterscheinung?

Und warum wirkt der Dermaroller?

Der senkt keine Androgene und trotzdem wirkt es.

Wie kann das sein?

Die Androgene machen halt eine dicke Haut.

Männerhaut ist 20% dicker als Frauenhaut.

Das viele Kollagen schnürt die Blutgefäße ab.

Der Dermaroller stellt die Durchblutung wieder her.

Letztlich geht es doch immer nur um

Durchblutung.

Es gibt keine Überempfindlichkeit auf Androgene!

---

Subject: Aw: AGA, Fin und die CAG Repeats des Androgenrezeptors  
Posted by [Frank1970](#) on Thu, 08 Dec 2022 12:02:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Aber Norwood du weißt doch was noch alles Fibrose macht? ;)

Sind doch nicht nur Androgene..... ..

---